Förderung Baumschnitt-Streuobst
Fachliche Hinweise zum Schnitt von Streuobstbäumen
(erarbeitet von Kreisfachberatern für Obst- und Gartenbau in Zusammenarbeit mit dem KOB)

Bei der Förderung des Schnittes von Streuobstbäumen ist ein fachgerechter Obstbaumschnitt gefordert.
Bei Jungbäumen steht die Erziehung eines **stabilen Kronengerüstes** im Vordergrund. Sorgen Sie außerdem für eine gehackte Baumscheibe.
Bei Altbäumen soll durch geeignete Schnitteingriffe die **Lebensdauer verlängert** werden.
Im Rahmen des Förderprogramms wird der durchgeführte Baumschnitt stichprobenartig kontrolliert.
Streuobstbäume, die eindeutig falsch geschnitten wurden, müssen aus der Förderung genommen werden.
Bei der Kronenpflege sind daher folgende Grundsätze zu beachten:

Erziehungsschnitt bei Jungbäumen
Ziel: stabile, strukturierte, naturgemäße Obstbaumkrone durch Aufbau einer Stammverlängerung begleitet von drei bis vier aufstrebenden Leitästen

Bild 1



Bild 2

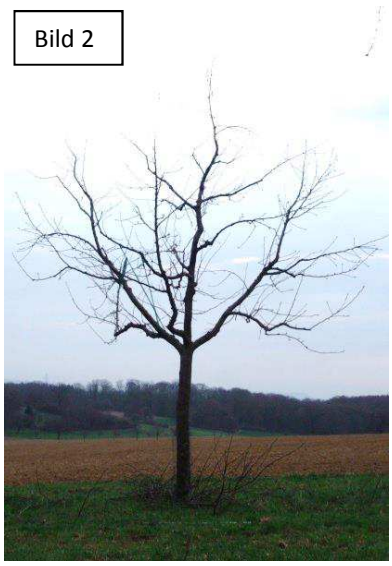


Bild 3



Fachgerechter Erziehungsschnitt:
Eine Stammverlängerung mit untergeordneten Fruchtästen und drei bis vier aufstrebende Leitäste (Bild 1 bis 3)

Grobe Erziehungsfehler:
- flach formierte oder zu schwache Leitäste und Schlitzäste
- vergabelte Leitäste, fehlende Kronenstruktur (Krone wird unzugänglich und langfristig instabil)
- Konkurrenztriebe im oberen Bereich der Stammverlängerung = Überbauung der Krone
- Anschnitt aller Triebe

Bild 4



Bild 4: Leitäste flach formiert und zu schwach

Bild 5

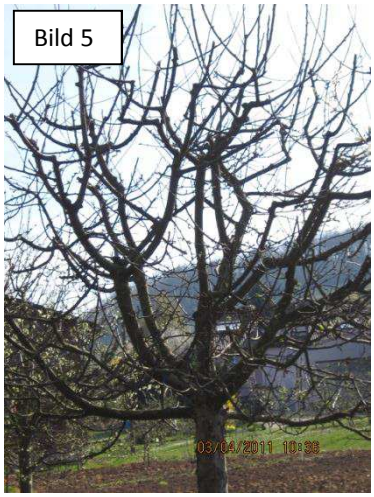


Bild 5: Leitastvergabelungen, keine Kronenstruktur

Bild 6

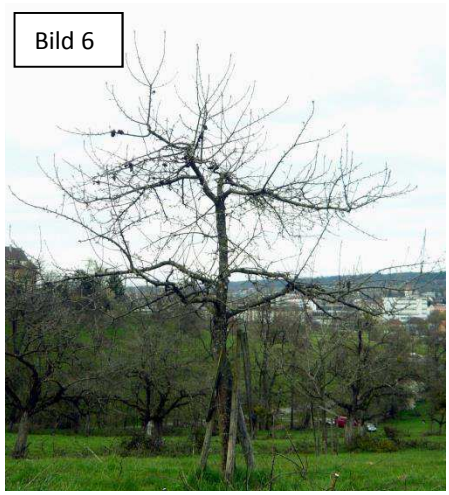


Bild 6: überbaute Krone

Erhaltungsschnitt bei Altbäumen

Ziel: Langlebigkeit des Baumes fördern durch

- erhalten der Vitalität: vergreiste Baumkronen moderat auslichten, i.d.R. max. 30 % der Kronenmasse pro Eingriff entnehmen
- verteilen stärkerer Eingriffe auf mehrere Jahre
- erhalten der Stabilität: zu lange oder instabile Leitäste auf aufsteigende Zugäste einkürzen (s. Bild 14)
  Faustregel: Zugast sollte etwa ein Drittel des Durchmessers des früheren Hauptastes haben
- verbessern der Nutzbarkeit: Kronenüberbau beseitigen, Vergabelungen in der Peripherie auflösen

Bild 7



Bild 8



Fachgerechter Altbaumschnitt: gleichmäßige, moderate Kronenauslichtung (Bild 7, 8)

Grobe Pflegefehler:

- Entnahme von zu viel Kronenmaterial oder massives Ausschneiden von Jungtrieben (führt häufig zu physiologisch gestörten Bäumen, vgl. Bild 10)
- Astwunden mit mehr als 10 cm Durchmesser, insbesondere auf Astoberseite
- Kappung von Stammverlängerung oder Leitästen bei vitalen Bäumen
- unsaubere Schnittführung (Stummel oder Rindenrisse)
- viele Wunden in räumlicher Nähe

Bild 9

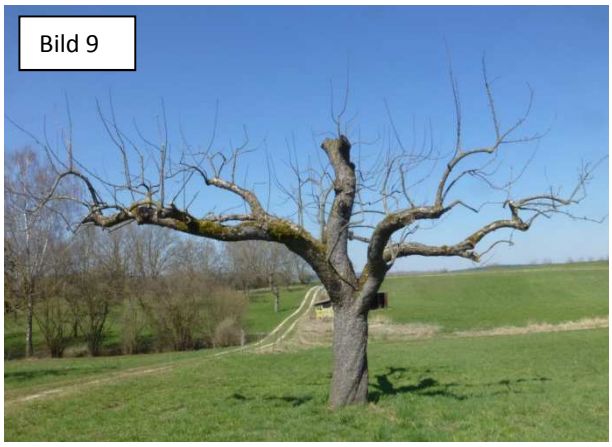


Bild 9: zu starke Auslichtung

Bild 10



Bild 10: „Wasserreiser“

Bild 11

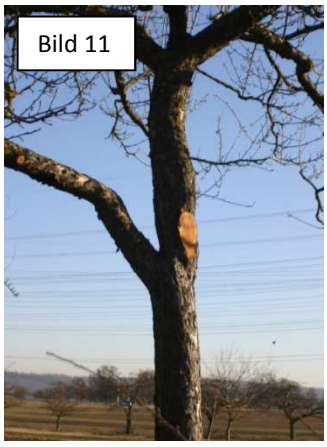


Bild 11: Leitast entfernt und Rindenriss

Bild 12



Bild 12: große Wunde astoberseits

Bild 13: falsch



Bild 13: baumschädigende Kappung (zu viel Masseverlust, zu schwache Versorgungsäste, zu große Wunden)

Bild 14: richtig



Bild 14: baumpflegendes moderates Auslichten mit Einkürzen auf aufsteigenden Zugast

Bildquellen: B. Reisch, M. Zehnder, J. Eder, H.-T. Bosch
Hinweise zu weiterführender Literatur unter
www.streuobst-bw.info > Förderung Baumschnitt